









Drone: Mark 5 "Snail" Maße und Kosten

Kosten: Drohne 6250 Cr., Mine 2500Cr./ Mine, Steuerungsstuhl 4500 Cr.,

Maße: Höhe: 2250mm (eingeklappt), 2870mm (ausgeklappt); Länge: 3160mm; Breite 1180mm,, 1520mm (mit Drohnen), 1740mm (mit ausgeklappten Flügeln). Gewicht 1860 kg voll aufmunitioniert.

Beschreibung

Nach schlechten Erfahrungen mit rein autonomen Wartungsdrohen schufen die

Skal'Az-Wissenschaftler von Mutterqualle die Drohnenbaureihe Mark. Die Mark I-III waren von Beginn an als steuerbare Wartungs- und Reparaturdrohnen für den Außeneinsatz konzipiert. Sie verfügte über einen Multifunktionsgreifarm, welcher selbst sehr komplexe Arbeiten ausführen konnte. Die Steuerung erfolgt aus dem Mutterschiff heraus über die sog. Mark-Control-Unit.

Mit einem Voranschreiten der Reparatur- und Ausbauarbeiten an der Station gelangte auch deren Verteidigung in den Fokus der Ingenieure. Bei der Mark IV wurde der Multifunktionsgreifarm durch einen einfachen Ionenblaster ersetzt. Die Funktionsweise erwies sich als wirkungsvoll und die Mark IV entwickelte sich zu einem beliebten Verteidigungsinstrument für eigentlich unbewaffnete Frachter und Forschungsschiffe. Piloten konnten die Drohne aus der Sicherheit des Schiffs heraus steuern und bei Verlust oder Abschuss sogleich eine neue Drohne starten.

Die aktuelle Version der Drohne bildet die Mark V, Codename Snail. Anstelle des Ionenblasters verfügt die Snail über eine potentere Galill-Doppellaser-Plasma-Kanone. Zusätzlich sind zwei ebenfalls steuerbare Annäherungsminen an jeder Drohne angebracht. Diese Version findet zunehmend Verwendung im Geleitschutz für ganze Schiffskonvois.

Die Mark V wird mittlerweile auf Fender von Grrur Inc. hergestellt. Inhaber Grrur Zocaak, einer der Mitterfinder der Mark, wollte entgegen seiner Kollegen die Mark V im großen Stil verkaufen. Diesen Weg wollte sein damaliger Partner Izzak Gruss allerdings nicht beschreiten. Nun muss Grrur die CPUs umständlich über eine Scheinfirma von Izzak Gruss beziehen.



ABENTEUER-IDEEN

- Grrur Zocaack möchte nicht mehr länger von Wissenschaftlern aus Mutterqualle abhängig sein. Grrur versucht seit längerem die CPUs der Mark V selbst herzustellen. Noch muss er diese aufwendig, über eine Scheinfirma von seinem ehemaligen Arbeitskollegen beziehen. Er zahlt demjenigen, der ihm die Pläne der Mark V CPUs besorgt, 20.000 Credits.

- Die Mark V ist in letzter Zeit in Verruf gekommen, da es Probleme bei Galatic Hefernann Logistik (GHL) mit den Minen gegeben haben soll. Die Minen sollen mitten im Frachtraum explodiert sein und schon drei Schiffe wurden vollständig zerstört. Die GHL zahlt jedem, der zur Aufklärung der Vorfälle beitragen kann, ein stattliches Sümmchen.

- Izzak Gruss heuert ein paar abenteuerlustige Fremde (SC) an. Er möchte überprüfen ob die CPUs, die er nach Fender liefert, wirklich bei der Kids&More zu Einsatz kommen. Denn laut Kids&More sollen die Chips den Spielzeugrobotern der Firma Leben einhauchen.

Kosten:	GKL	$\langle \rangle$							E LOUR H						220
Mark 5 "Snail"	В	15	10	15	10	+5	15	+2	В	2 */**	12	15	10	-	-

^{*}Bordgeschütze wird wie 360° Geschütz behandelt. Da die MarkV sich drehen kann ohne die Flugrichtung zu ändern.

© 2015 Mad_Eminenz www.Starslayers.de

^{**} Minen werden wie Raketen (Lenkrakete D) behandelt. Die fliegenden Minen können nur in Distanz o gestartet werden haften sich nach gelungener Schießen-Probe an das Ziel und Explodieren erst bei Zündung. Die Mine kann 10 Runden lang fliegen. Zündung ist bis zu einer Entfernung von 3 Clicks möglich.